

# MBI INFORMIERT

**MÜLHEIMER BÜRGER-INITIATIVEN**  
**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT** Nr.: 8/06

MBI-Geschäftsstelle  
Kohlenkamp 1,  
45468 Mülheim  
Tel. 0208 - 3899810  
Fax 0208 - 3899811

e-mail: [mbi@mbi-mh.de](mailto:mbi@mbi-mh.de)

<http://www.mbi-mh.de>

## Auslage der Planungsunterlagen zum Bebauungsplan „Ruhrbania-Ruhrpromenade - I 31“ vom 27. Juli bis zum 25. August im Rathaus. Eingaben jetzt machen!

Anregungen und Bedenken können schriftlich eingereicht oder morgens von 8 bis 12.30 Uhr im Service-Center Bauen (Nebeneingang Friedrich-Ebert-Str.) bzw. nachmittags von 12.30 bis 16 Uhr - Donnerstags bis 18 Uhr - im Stadtplanungsamt (Zi. 382 bis 385) zu Protokoll gegeben werden.

Im letzten November war bereits eine Auslegung. Doch die war sozusagen inoffiziell, weil im Bebauungsplanverfahren an der Stelle nicht vorgesehen.

**Deshalb ist es wichtig, jetzt und ggfs. erneut Eingaben zu machen, weil nur diese im Verfahren zählen.**

### Was spricht gegen die geplante Ruhrbania-Uferpromenade?

Was für den Schutz der Ostruهرانlagen und für den Beibehalt der Ruhrstraße als Hauptverkehrsstraße?

1. Die heute schon umständliche Innenstadtverkehrsführung würde mit der Herausnahme der breiten, anwohnerfreien Ruhrstraße aus dem Netz endgültig zum Dauerärgernis. Unnötige Umwege würden Menschen aus Stadtteilen wie Styrum, Dümpten und von auswärts eher in die Nachbarstädte vertreiben.
2. Die Umsetzung der Ruhrpromenade - selbst wenn sie sinnvoll wäre - hat bei dem finanziellen Desaster der Stadt Mülheim und bei nicht mehr zu erwartenden Zuschüssen des hochverschuldeten Landes NRW (vgl. das Ende von O.Vision) wenig Realisierungschancen!
3. „Ruhrbania“ würde zwangsläufig das kommerzielle Zentrum der Stadt zum Ruhrufer verlagern, was unabsehbare Folgen für den oberen Innenstadtbereich um Forum und Schloßstraße hätte....
4. Eine Umwidmung der Ostruهرانanlage in eine Uferpromenade mit hohem Versiegelungsgrad würde die heute bestehenden ökologisch-sozialen Funktionen der Anlage und das durch die Anlage geprägte Landschafts- bzw. Stadtbild für immer zerstören. Der Landeskonservator hat die Ostruهرانlagen, in denen sich auch Naturdenkmäler sowie weitere seltenere Baumarten befinden, vor kurzem unter Denkmalschutz gestellt, weil in NRW fast einzigartig und "... bedeutend für die Geschichte des Menschen"!

*Mülheim ohne und mit Ruhrbania*



### WEITERER INHALT

*Einlegeblatt: Muster für Eingaben zum B-Plan Ruhrbania*

- Mülheim-Virus befällt WDR? Das große Schweigen ff.....S. 2
- Hinweise zum Ausfüllen der Unterschriftenlisten .....S. 2
- Drastische Erhöhung der KiGa-Gebühren sind ein Schuss nach hinten! Zuerst das Land unter Druck setzen! ..... S.3
- Schwarzer Freitag für das "Leuchtturmprojekt" Banania .....S.4

# Mülheim-Virus befällt WDR - Das große Schweigen ff.



Die sog. „Löschaffaire“ des WDR (Zitat TAZ) schlägt Wellen.

Der Mülheimer ex-CDU-OB Dr. Jens Baganz (Dr. J.B.), der sich unter bisher nicht aufgeklärten Umständen Ende 2002 urplötzlich verabschiedete, hat sich bei WDR-Chef Pleitgen über den WDR-Bericht von Anfang März beschwert, der das von ihm und seiner SPD-Nachfolgerin angerichtete Chaos nicht mehr verschweigt. Nun nahm der WDR im Juli das Manuskript aus dem Netz. Uns - den MBI, die immerhin 10,3% der Stimmen errangen - verbot der WDR, den Bericht im Internet zu veröffentlichen. Baganz selbst, der nach der NRW-Wahl zum Staatssekretär hochpurzelte, wollte selbst aber keine Unterlassungsklage machen, weil chancenlos. (zum Baganz-Revival vgl. auch: „Als Bettvorleger gestartet und als Tiger gelandet?“ als pdf-Datei (84 KB) unter <http://www.mbi-mh.de/Baganz-Reviv.pdf>)

Peinlich nur, dass das alles just dann passiert, wenn Pleitgen im August wiedergewählt werden soll. Der Titel „Mülheim oder das große Schweigen“ ist bezeichnend, wenn nun auch noch der WDR sich dem Schweigen anschließt, als sei er von dem bei uns in Mülheim grassierenden Vertuschungsvirus befallen!

Im folgenden einige ausgesuchte Links aus den letzten Tagen zur „Löschaffaire“:

„*Piel und Pleitgen hart gegen Lukas Podolski - aber vor Jens Baganz kneift der WDR*“ aus der NRhZ - Neue Rheinische Zeitung online,

nachzulesen unter [http://www.mbi-mh.de/Zensur-WDR\\_kneift\\_vor\\_Baganz.pdf](http://www.mbi-mh.de/Zensur-WDR_kneift_vor_Baganz.pdf)

„*WDR schlägt Funken - Schwarz- statt Rotfunk? Politischer Druck oder Lügenkampagne?*“ TAZ vom 19. Juli unter <http://www.taz.de/pt/2006/07/19/a0006.1/textdruck>

und TAZ vom 20. Juli: „*WDR bittet Staatssekretär um Entschuldigung. Löschaffäre um kritischen Radiobeitrag: WDR-Hörfunkdirektorin Monika Piel schreibt einen Entschuldigungsbrief an CDU-Staatssekretär Baganz. SPDler greift Senderchef Fritz Pleitgen an: „WDR braucht einen neuen Intendanten“*“, nachzulesen über <http://www.taz.de/pt/2006/07/20/a0009.1/textdruck>

„*Gelöscht: Netzkultur beim WDR*“ unter <http://www.comcologne.de/artikelakt.cfm?edit=1232>

„*CDU und SPD in NRW streiten über WDR-Recherche zu Korruption*“ im Deutschlandradio unter <http://www.dradio.de/kulturnachrichten/197001010100/11>

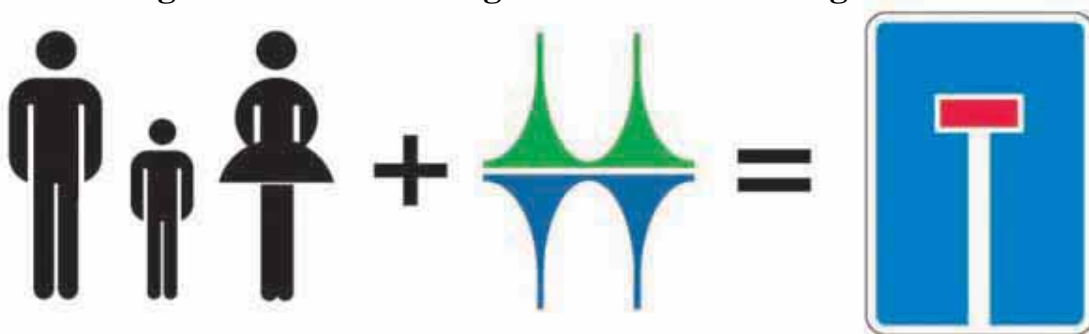
**Oh, oh, oh: Mülheim und das große Schweigen wird ganz schön explosiv, wenn über das Schweigen geredet wird**

Die 55-minütige Sendung ist übrigens als CD in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1, zu haben.

# Mülheimer Sonderweg bei Kinderbetreuungsgebühren

Ratsondersitzung zu KiGa-Gebühren endete im Eklat:

OB Mühlenfeld ließ falsch abstimmen, weil sie Angst um die (bzw. vor den) eigenen Leute bei der geheimen Abstimmung hatte!



Am 18. Mai beschloss der Landtag die Kürzung von Zuschüssen für Kindertagesstätten. Jede Stadt sollte doch selber sehen, wo sie das Geld auftreibt, in Mülheim 1,2 Mio Euro für 2006.

Dann stimmte der Rat der Stadt Mülheim im Juni im Schweinsgalopp über drastische Gebührenerhöhungen bei der Kinderbetreuung ab, um die Kürzungen auszugleichen.

Als massiver Elternprotest laut wurde, besserten SPD/CDU nach, allerdings mit genau so heißer Nadel gestrickt. Nun musste eine Sondersitzung am 31. Juli stattfinden, damit ab 1. August die Satzung gelten kann.

Die MBI hatten den Antrag gestellt, die alte Regelung wieder in Kraft zu setzen und die OB zu beauftragen, zusammen mit den Nachbarstädten mit dem Land neu zu verhandeln, damit dort die Kürzungen zurückgenommen werden. FDP+Grüne hatten einen ähnlichen, nicht ganz so weitgehenden Antrag gestellt.

Nachdem die MBI Antrag auf geheime Abstimmung über ihren Antrag gestellt hatten, stimmte Frau OB dem erst zu ("das ist guter Brauch, wenn eine Fraktion den Antrag gestellt hat ..."). Einige Zeit später revidierte sie diese Meinung und behauptete, dass 20% dafür stimmen müssten. Dann stellte CDU-Heidrich schnell den Antrag auf namentliche Abstimmung, weil sie doch mehr Transparenz wollten (gemeint war aber Fraktionszwang!).

Doch Frau OB ließ über Heidrichs Antrag abstimmen, obwohl L. Reinhard (MBI) darauf hingewiesen hatte, dass der Antrag auf geheime Abstimmung unzweideutig der weitergehende ist. Zähneknirschend musste die OB dann doch über diesen MBI-Antrag abstimmen lassen und mehr als die 20% (10 von 45) stimmten dafür. Doch dann der nächste Coup unserer taktisch begnadeten OB: Sie entschied, dass nun geheim, aber nur über den SPD/CDU-Antrag abgestimmt werde, weil der der weitergehende sei. („Der Antrag will was Neues, der MBI-Antrag will das Alte“).

Die Sachlage ist aber ziemlich eindeutig: Der MBI-Antrag wollte den Beschluss vom 13. Juni zurückholen, der SPD/CDU-Antrag war nur ein Änderungsantrag. Logisch, dass der MBI-Antrag der weitergehende ist. MBI und Grüne weigerten sich, an dieser manipulierten Abstimmung teilzunehmen und verließen den Saal. Warum aber verbog die OB die Regularien derart? Man kann nur vermuten, dass sie befürchtete, dass zu viele der eigenen Leute aus SPD oder/und CDU in geheimer Abstimmung dem MBI-Antrag zugestimmt hätten.

**Viva Donna Berlusconi?!**

**Der Mülheimer Beschluss, als einzige Stadt zumindest im Ruhrgebiet die Kinderbetreuungskosten zu erhöhen, war falsch und kontraproduktiv, weil**

1. ein völlig falsches familienpolitisches Signal
2. ein Schuss nach hinten, weil Kinder aus den städtischen/kirchlichen Einrichtungen abgemeldet werden, womit die Finanzierungslücke neu entsteht
3. frauenfeindlich, da die Berufstätigkeit sich für einen Teil nicht mehr lohnt und der (Wieder-)einstieg z.B. in qualifizierte Teilzeitjobs unrentabler wird
4. die Spaltung der Gesellschaft wird enorm beschleunigt - sowohl innerhalb der Stadt als auch zwischen den Ruhrgebetsstädten
5. ein Einwirken auf das Land, seine fatale Kürzung zurückzunehmen, faktisch nicht mehr möglich ist, wenn man wie in Mülheim diese Kürzung voll an die Eltern weitergibt!

## MBI -Fraktion - Wählergemeinschaft Mülheimer Bürger Initiativen

MBI-Fraktionsgeschäftsstelle:  
Tel. : 3899810 Fax: 3899811



Kohlenkamp 1, 45468 Mülheim  
e-mail: mbi@mbi-mh.de, Internet: www.mbi-mh.de

# MBI



aber Logo!

### Die Weisheit der Dakota-Indianer und der (Alb)Traum Ruhrbania

**Ohne Moos nix los! Lasst die Bürger entscheiden, dann wär der Spuk zu Ende!  
Schwarzer Freitag für das "Leuchtturmprojekt" Ruhrbania!**

„Schwarzer Tag für Ruhrbania“ (WAZ) und „Land spart sich Ruhrbania“ (NRZ) lauteten die Zeitungsüberschriften Mitte Juli. Zum einen haben die Vertreter von über 12.000 Unterschriften für das Bürgerbegehren gegen den Verkauf der Flächen von Ostruhnanlagen und Ruhrstr. Klage eingereicht dagegen, dass die Ratsmehrheit das Bürgerbegehren mit fadenscheiniger Begründung für unzulässig erklärte. Zum zweiten hat NRW-Städtebauminister Wittke Ruhrbania-Fördergelder für 2006 streichen und auf 2007ff verschieben lassen. Also nur verschoben und „... zwar ärgerlich, treibt uns aber keine Sorgenfalten ins Gesicht“ (OB Mühlenfeld in der WAZ, die gleichzeitig „das Verhalten der Landesregierung nicht dulden will“- anders als bei Kindergartengebühren!?).

#### Worum aber geht es wirklich?

Da die Stadt je nach Bedarf fast alles irgendwie Ruhrbania zuschlägt, gehört der Verkauf der „Flächen von Ostruhnanlagen und Ruhrstraße“ genauso dazu wie die neue Aldi-Zentrale in Saarn und auch die Verlegung der ÖPNV-Haltestelle von Leineweberstr./Berliner Platz wieder zurück vor den Kaufhof in die Friedrich-Ebert-Straße. Letzteres wurde aber bereits 1995 beschlossen und ist seit 2000 in den Förderprogrammen des Landes eingestellt, lange vor der Ruhrbania-Idee, und ist auch gänzlich unabhängig von den Ruhrbania-Plänen. Die begonnene Großbaustelle in der Innenstadt beinhaltet die Kanalerneuerung Fr.-Ebert-Str. und Maßnahmen im Zusammenhang mit der „Beschleunigung der Linie 110“, für welche die Landesfördermittel bewilligt sind. Wenn diese 1 oder 2 Jahre später kommen, muss die Stadt Mülheim halt das Geld vorstrecken, sprich mehr Zinsen zahlen. Doch was hat das mit dem eigentlichen Ruhrbania, der geplanten Flaniermeile zu tun? Nichts wirklich - außer 2 Nebeneffekten bzw. Erkenntnissen:

1. Die Stadt hat die begonnenen Verkehrsumbaumaßnahmen immer wieder als „Ruhrbania-Baubeginn“ tituliert. Nun rächt sich dieser Etikettenschwindel, denn jedes Stocken, jedes Problem stellt ganz Ruhrbania in Frage, zumindest in der Öffentlichkeit.
2. Wenn das Land bereits die bewilligten Gelder nicht oder erst später zahlen kann, dann die nicht bewilligten sicher noch weniger. Damit fehlt Ruhrbania jegliche Grundlage! NRW-Finanzminister Linssen schrieb im Juni 2006 auf die Frage nach Landeszuschüssen für Ruhrbania folgendes:

„Da die Gesamtkonzeption noch in der Entwicklung ist, steht noch nicht fest, in welcher Höhe Städtebaufördermittel in Betracht kommen.“ **Mit anderen Worten: Eingestellt und gesichert im Landeshaushalt ist bisher nichts!**

**Die Stadt aber verbreitet immer wieder, dass es 6,7 Mio Euro Landesmittel für Ruhrbania gebe. Auch dem privaten Investor, der als PPP-Partner in die Projektentwicklungsgesellschaft einsteigen und die Baureifmachung aller Grundstücke vorfinanzieren soll, verspricht die Stadt bisher, dass ihm später 6,7 Mio vom Land und 13,3 Mio über Grundstücksverkäufe zurück-erstattet würden.**

**Wenn man dann noch weiß, dass die wirklichen Kosten für Abriss Rathaus, Bücherei, Stadtbadanbau, Overfly Nordbrücke und Gesundheitshaus, Ankauf AOK und ex-Arbeitsamt, Verlegung aller Hauptversorgungsleitungen (Wasser, Gas, Strom, Telefon), Beseitigung von Ruhrstr. und Ostruhnanlagen sowie Bau von Hafenbecken, Stichstraßen und neuer Promenade völlig ungeklärt sind, ebenso die Frage, ob man für die Grundstücke wirklich bis zu 13 Mio. jemals erzielen können, ganz unabhängig von dem Bürgerbegehren, dann .....!**

Es mag sein, dass Frau Mühlenfelds trotz der übergroßen Problemlage immun gegen Sorgenfalten ist, doch auch ihre Durchhalteparolen können dem Luftschloss Ruhrbania nicht mehr Realisierungschancen geben, von der fehlenden Akzeptanz in der Bevölkerung ganz abgesehen.

Nicht das zukunftslose Ruhrbania, sondern die OB wirkt wie im tiefsten Dornröschenschlaf. Man kann nur auf den Prinzen hoffen, der sie wachküst und in die Realität zurückholt! Die OB sollte zu Ruhrbania einer Weisheit der Dakota-Indianer folgen:

**"Wenn Du merkst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!"**

**Ost-Ruhranlagen:  
Lasst die Bürger  
entscheiden!**

Mülheimer Bürger-Initiativen  
**MBI**

**Vormerken: MBI-Sommerfest in den Ostruhnanlagen am Samstag, dem 26. August, mit Musik, Essen, Trinken und Feiern**